

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 43=63 (1897)

Heft: 30

Buchbesprechung: Taschenkalender für schweizerische Wehrmänner 1897

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Taschenkalender für schweizerische Wehrmänner 1897. Frauenfeld, Verlag von J. Huber. In Leinwand geb. Preis Fr. 1. 60.

Der Taschenkalender hat wegen der vielen nützlichen Notizen einen bleibenden Wert. Für angehende Wehrmänner ist er ein gutes Instruktionsmittel, für die Offiziere ein Nachschlagebuch, in welchem sie sich ergebenden Falles Aufschluss über Verschiedenes, z. B. Gebirgstrassen, Pässe, Berge, Wohnorte, Bevölkerungszahl u. s. w. erhalten können. Wie in früheren Jahren, so hat der Kalender auch dieses Jahr durch die „Einteilung der schweizerischen Armee“ einen separaten Anhang erhalten, der durch die Verlagshandlung gegen Einsendung von 60 Cts. in Postmarken bezogen werden kann (übrigens auch in jeder Buchhandlung erhältlich ist). Der Anhang enthält ausser der Armee-Einteilung das Instruktionspersonal, Tableau der Militärschulen von 1897 und dienstliche Notizformularen.

In dem vorliegenden 21. Jahrgange finden wir Portrait und Biographie des Hrn. Oberst Feiss sel. Ferner wollen wir besonders auf den Artikel „Die Schweizer an der Bérésina“ (1812) aufmerksam machen. Eine ergreifende Schilderung der Aufopferung der Schweizer-Division zur Rettung der Reste der grossen Armee Napoleons I. in Russland.

Eine zweckmässige Beigabe ist das Tableau der Kantons-Wappen, Kokarden, der Achselklappen, Käppabzeichen und besonderen Auszeichnungen der Mannschaft. Sehr nützlich für Erleichterung der Instruktion wäre, wenn in einem künftigen Jahrgang auch die Gradabzeichen, wenigstens der Infanterie, beigefügt werden könnten. Die der andern Waffen- und Truppengattungen darf nicht verlangt werden, da dieses zu weit führen würde.

Der Taschenkalender ist nicht als Kalender, sondern als ein für den Dienst nützliches Handbuch für unsere Armee wichtig. Aus diesem Grunde kann seine Anschaffung den Wehrmännern am Ende des Jahres so gut als im Anfang desselben empfohlen werden.

Eidgenossenschaft.

— (Truppenzusammenzug 1898.) Unter der Leitung der Obersten Pauli, Oberinstruktor, und Olbrecht, Instruktor I. Klasse der Verwaltungstruppen, Oberkriegskommissär Keppler und Stabsmajor Ringier machten vorige Woche 20 Verwaltungsoffiziere einen Rekognoszierungsritt in das mutmassliche Manövergebiet des nächstjährigen Truppenzusammenzuges der 4. und 8. Division (IV. Armeekorps). Der Weg gieng von Chur nach Thusis-Tiefenkastel-Alvaneu-Davos, hinüber nach Süs und ins Oberengadin bis Samaden-Maloja. Eine kleine Gruppe machte einen Abstecher ins Bergell nach Casaccia am Fuss des Septimer. — Wenn auch die Verpflegungs- und namentlich auch die Transportver-

hältnisse nicht so günstig liegen wie in den meisten bisherigen Manövergebieten, so sind doch die Schwierigkeiten nicht derart, dass von der Abhaltung grösserer Truppenübungen abstrahiert werden müsste. — Alle Teilnehmer an der interessanten militärischen Exkursion sind entzückt von der herrlichen Gegend und (mit einer einzigen Ausnahme) auch über die gute Aufnahme im Bündnerland.

— (Wiederholungskurse am Gotthard.) Die Wiederholungskurse der dem Gotthard zugeteilten Landwehr-Infanteriebataillone Nr. 40, 41 und 42, welche dieses Jahr in Airolo hätten stattfinden sollen, werden nicht abgehalten. In diesem Sinne hat der Bundesrat unter dem 14. d., in Erweiterung seiner Schlussnahme vom 2. d., mit Rücksicht auf die bevorstehende Reorganisation der Landwehr-Infanterie Beschluss gefasst.

— (Grenzwachtkorps.) Die schweiz. Oberzolldirektion hat folgende Bekanntmachung erlassen: „Als Wegleitung für solche Schweizerbürger, welche in das Grenzwachtkorps der eidgenössischen Zollverwaltung einzutreten wünschen, diene die Mitteilung, dass nur Aspiranten von mindestens 167 cm Körperlänge und von kräftigem Körperbau, welche in der schweizerischen Armee (Auszug) eingeteilt sind und das dreissigste Altersjahr noch nicht überschritten haben, aufgenommen werden. Jeder Bewerber hat sich ausserdem über den Besitz der bürgerlichen Ehrenfähigkeit, guten Leumund, Fertigkeit im Lesen und Schreiben auszuweisen. Kenntnis einer zweiten Landessprache ist erwünscht.“

Schriftliche Anmeldungen von Bewerbern, welche obigen Anforderungen entsprechen, werden jederzeit von der unterzeichneten Stelle, sowie von den Zollgebietsdirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf entgegengenommen und müssen von den nötigen Ausweispapieren (Militärdienstbüchlein, Leumundszeugnis, Zeugnisse über bisherige Thätigkeit) begleitet sein.“

— (Eidg. Unteroffiziersfest.) Das Komite hat die Festkarte für das vom 17. bis 19. Juli in Zürich stattfindende eidg. Unteroffiziersfest versendet. Die in der lithographischen Anstalt von Gebr. Fretz in Zürich hergestellte Karte kann als Musterleistung bezeichnet werden. Nach dem allgemeinen Festprogramm findet am Samstag vormittags die Delegiertenversammlung und abends um 5 Uhr der offizielle Empfang statt. Sonntag morgens 6 Uhr beginnen die Wettübungen, zwischen hinein wird die Generalversammlung abgehalten. Sonntag vormittags 11 Uhr findet der grosse Festzug statt. Montag nachmittags ist Preisverteilung und abends schliesst das Fest mit einer venetianischen Nacht.

— (Eidg. Unteroffiziersfest.) In den Schaufenstern der Gewerhalle der Zürcher Kantonalbank an der Bahnhofstrasse ist gegenwärtig eine sehr hübsche Ausstellung zu sehen. Es ist ein Teil der für das Eidg. Unteroffiziersfest bestimmten Gaben zur Besichtigung ausgestellt. Vor allem fällt die schöne Gabe der Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen Zürich auf. Dann neben den bekannten goldgefüllten Etais eine Anzahl Silberbestecke, Uhren, Ketten, Regulateure, Bilder u. s. w. Das ist jedoch nur ein kleiner Teil der eingegangenen Gaben. Es sind dank den vielen Bemühungen des Gabenkomites und der Opferfreudigkeit der Mitglieder der festgebenden Sektion und ihrer Freunde und Gönner so viele Gaben eingegangen, dass beinahe jedem Konkurrierenden eine solche verabreicht werden kann. Namentlich sind sehr viele Geldgaben vorhanden. (N. Z. Z.)

Zürich. († Major Gottl. Knell), Verwalter des zürcherischen Kantonsspitals, ist, 43 Jahre alt, in Passugg an einem Herzschlag gestorben. Er wurde 1892 zum Major ernannt. Früher hat sich die Regierung (wegen dem vielen Dienst) der Beförderung widersetzt.